

Dornach, 2. Februar 2021

Memorial Kolloquium Jochen Bockemühl 13. – 14. März 2021 am Goetheanum, Dornach

Einladung

Im Namen der Naturwissenschaftlichen Sektion und gemeinsam mit dem Sektionskollegium möchten wir Sie und Euch herzlich zum Kolloquium einladen, in dem ehemalige Studenten, Kollegen und Mitarbeiter auf Begegnungen und Projekte mit Jochen Bockemühl zurückblicken wollen. Nach reiflicher Überlegung sind wir zum Schluss gekommen, dass die Breite der Wirksamkeit von Jochen und seine fortdauernde Impulsierung der persönlichen Arbeit auf diese Weise am besten ins Bild gebracht werden kann.

Wir möchten von Schlüsselmomenten, Einsichten und Anregungen ausgehend erzählen, was wir aus seinen Impulsen in unsere Arbeit aufgenommen und weitergeführt haben.

Da weiterhin keine Präsenzveranstaltungen im März möglich sind, kann am Kolloquium ausschliesslich via Livestream teilgenommen werden.

Um den Zugang zum Stream zu erhalten, bitten wir um eine **Anmeldung** bei Mara Born (science@goetheanum.ch).

Wir freuen uns, Sie und Euch zu treffen!

Die MitarbeiterInnen der Sektion

*Mara Born, Ruth Richter, Torsten Arncken,
Johannes Kühl, Matthias Rang & Johannes Wirz*

Programm

Samstag, 13. März 2021

14.00 – 15.30 Uhr	Begrüssung Johannes Wirz Kurzbeiträge von Wolter Bos (NL), Torsten Arncken (NWS), Stefan Langhammer (Medizinische Sektion), Kirsten Larsen (DK), Gespräch
15.30 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Jochens Impulse für die Landschaft, Berichte von Petrarca (Laurens Bockemühl, N.N.), Jochens Impulse für die Ausbildung, Berichte von Ruth Mander und Jan Albert Rispen, Gespräch
18.00 – 19.30 Uhr	Abendpause

19.30 – 21.00 Uhr Zum roten Faden in Jochens Lebenswerk, ein Werkstattbericht von Cornelis Bockemühl mit Gespräch; Videobotschaft von Craig Holdrege aus den USA

Sonntag, 14. März 2021

09.00 – 10.30 Uhr François Lusseyran (F); Jean-Michel Florin (F), Haijo Knijpenga (NWS), Ruth Richter, Gespräche

10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 13.00 Uhr Peter Kunz, Hans Jörg Palm, Hans-Christian Zehnter, Meinhard Simon, Abschluss mit Johannes Kühl